

21. September 1930.

---

Die Nachricht, daß Generalkonsul Ludwig Roselius bei der Ausgestaltung der Boettcherstraße in Bremen eines der Gebäude „Robinson-Haus“ taufen wird, weil Robinson kein Schotte, sondern ein Bremer gewesen sei, ist vielfach mit ungläubigem Erstaunen aufgenommen worden. Aber es hat damit seine Richtigkeit. Man lese das „Leben Robinson Crusoes, von ihm selbst geschrieben, nach der dritten englischen Ausgabe deutsch in Hamburg 1731. Da heißt es wörtlich: „Ich wurde geboren in der Stadt York, von guter Familie, obwohl nicht aus diesem Lande, maßen mein Vater, ein Fremder, aus dem Stifte Bremen, welcher sich in Hull niedergelassen.“ Und weiter: „— — ich dann Robinson Kreutzner genannt wurde; jetzo, aber nennen und schreiben durch die gewöhnliche Verketzerung der Engländerischen Wörter, Andere, ja Wir selbst unsern Nahmen, Crusoe.“